

# ***Sucht- und Gewaltprävention an der Gustav-Stresemann- Schule in Mainz-Kastel***

---

*Schuleigenes Konzept*



***Gustav-Stresemann-Schule  
Ludwigsplatz 14  
55252 Mainz-Kastel***

Schulleitung: Christiane Wilcke  
Schulbeauftragte für Schule und Gesundheit: Manuela Seck  
Schulbeauftragte für Sucht- und Gewaltprävention: Lena Dargatz

*Stand: 12.03.2019*

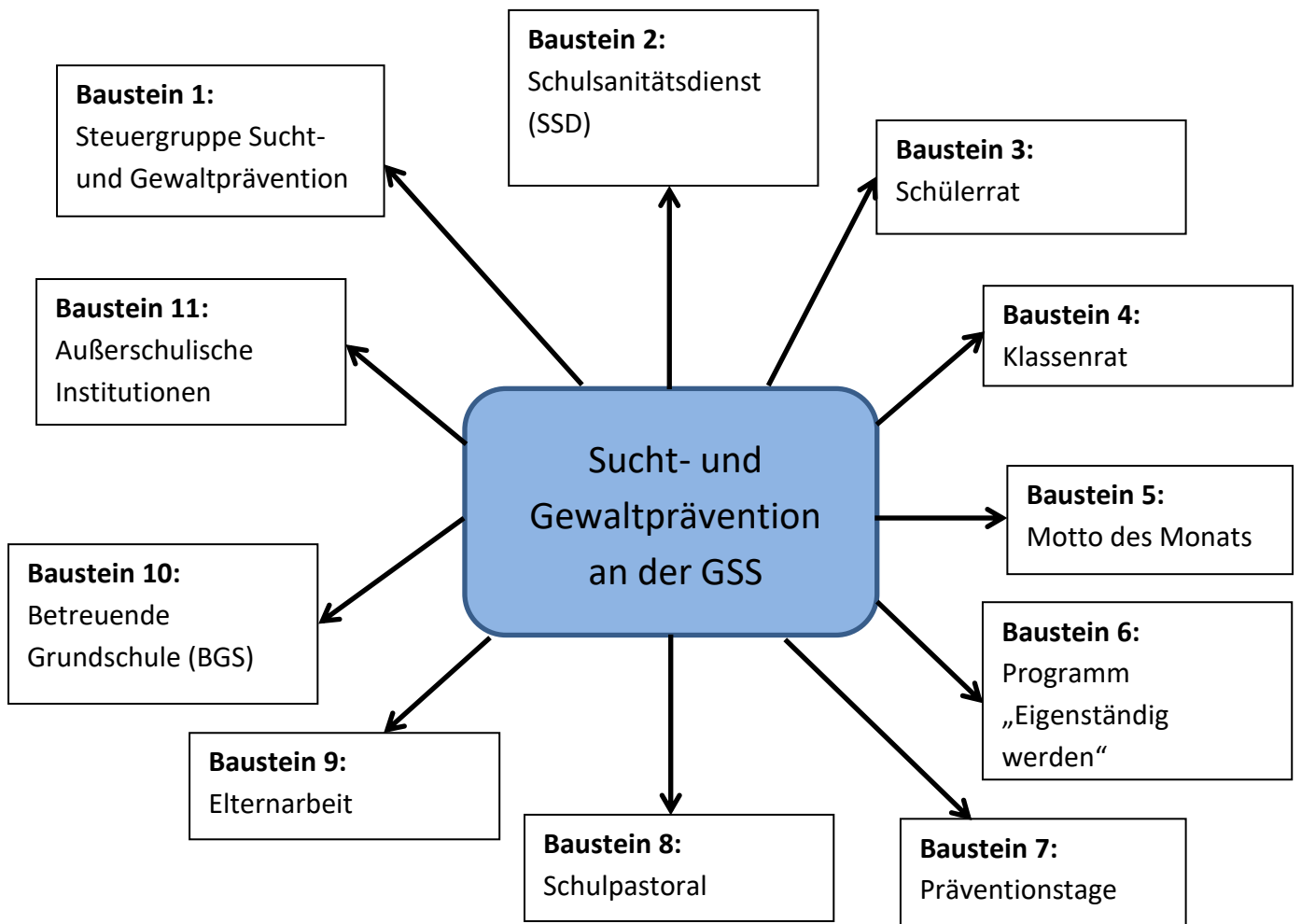
## **Inhaltsverzeichnis**

1. Überblick über die Bausteine „Sucht- und Gewaltprävention an der GSS“<sup>1</sup>
2. Erläuterung der Bausteine
  - Baustein 1: Steuergruppe Sucht- und Gewaltprävention*
  - Baustein 2: Schulsanitätsdienst (SSD)*
  - Baustein 3: Schülerrat*
  - Baustein 4: Klassenrat*
  - Baustein 5: „Motto des Monats“*
  - Baustein 6: Programm „Eigenständig werden“*
  - Baustein 7: Präventionstage*
  - Baustein 8: Schulpastoral*
  - Baustein 9: Elternarbeit*
  - Baustein 10: Betreuende Grundschule (BGS)*
  - Baustein 11: Außerschulische Institutionen*

---

<sup>1</sup> GSS = Gustav-Stresemann-Schule

## 1. Überblick über die Bausteine „Sucht- und Gewaltprävention an der GSS“



## **2. Erläuterung der Bausteine**

### **Baustein 1:**

#### **Steuergruppe Sucht- und Gewaltprävention**

Die Steuergruppe setzt sich aus Mitgliedern der Schulleitung, des Kollegiums, der Betreuenden Grundschule sowie der Elternschaft der GSS zusammen.

Im Schuljahr 2018/2019 sind dies:

- Frau Wilcke (Schulleitung)
- Frau Dargatz (Beauftragte Sucht- u. Gewaltprävention, Sani-AG in Housing)
- Frau Biegon (Sani-AG im Hauptgebäude)
- Frau K. Schrimb (Sani-AG im Pavillon)
- Frau Seck (Beauftragte Schule und Gesundheit)
- Frau Eder-Schneider (Schulpastoral, Mediation)
- Frau Dr. Engl (Elternschaft)
- Herr Borr (Betreuende Grundschule)

Es finden mindestens 1x im Schuljahr Arbeitstreffen statt, zu denen vorab schriftlich eingeladen wird.

Die Steuergruppe begleitet und evaluiert die Arbeit an dem Thema in der Schule, koordiniert die unterschiedlichen Aufgabenbereiche, initiiert neue Prozesse und unterstützt die beteiligten Personen in ihrem konkreten Tun.



## **Baustein 2:**

### **Schulsanitätsdienst**

#### **Unser Ziel:**

- schnelle Versorgung verletzter Schülerinnen und Schüler
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere
- Stärkung der Sozialkompetenz
- Entlastung des Sekretariats/ der Pausenaufsicht

#### **Umsetzung an der GSS:**

- Alle Schulsanitäter treffen sich 1x/Woche in der SSD-AG. Dort werden sie ausgebildet, der Dienst wird evaluiert sowie der Dienstplan besprochen.
- In jeder Pause haben zwei bis drei Schulsanitäter Dienst auf dem Hof. Sie sind durch Westen und einen Sanitätsrucksack erkennbar.
- Die Sanitäter trösten verletzte Kinder, leisten altersgemäß Erste Hilfe und begleiten Kinder bei Bedarf eines Kühlpacks ins Sekretariat.
- Bei schwereren Verletzungen wird die Aufsicht informiert.

#### **Wer kann Schulsanitäter werden?**

- Alle interessierten Schüler der 3. Jahrgangsstufe ab dem 2. Halbjahr.
- Vorab muss ein Erste-Hilfe-Kurs mit Erfolg absolviert werden, der in allen 3. Klassen durch die Johanniter durchgeführt wird.
- Nach Anmeldung ist die Teilnahme an der AG bis zum Ende des vierten Schuljahres verpflichtend, um Kontinuität zu gewährleisten (siehe Elternbrief zur Anmeldung an der AG).

#### **Wer betreut den SSD?**

Je eine Lehrkraft im Hauptgebäude, im Pavillon und in Housing.

Im Schuljahr 2018/19 sind dies:

- Im Hauptgebäude: Frau Biegon
- Im Pavillon: Frau K. Schrimb
- Housing: Frau Dargatz
  
- Organisation: Frau Dargatz
- Fachliche Unterstützung: Herr Joses (Johanniter, Amöneburg)

## **Ablauf der Ausbildung**

### **3. Schuljahr (2. Halbjahr):**

- Was sind die Aufgaben eines Schulsanitäters?
- Was ist Erste-Hilfe?
- Gelände-Erkundung Schule (Rettungswege, Telefone, Krankenliege etc.)
- Wie versorge ich eine Wunde?
- Verschiedene Verbandsarten & -mittel kennen und anwenden
- Hygienevorschriften
- Wie setze ich einen Notruf ab?
- Wie verhalte ich mich bei...
  - Nasenbluten?
  - Insektenstichen?
  - Verbrennungen?
  - Hitzschlag?
  - Schock?
  - Bewusstlosigkeit?
- Fragestunde mit Herrn Joses von den Johannitern rund um die Arbeit eines Rettungssanitäters
- Erkunden eines RTWs mit Herrn Joses von den Johannitern

### **4. Schuljahr**

#### *1. Halbjahr*

- Prüfung bei Frau Dr. Engl und Frau Wilcke
- Ernennung der neuen Schulsanitäter durch Frau Wilcke
- Vorstellen in den Klassen/ Aushang in der Schule
- Dienst auf dem Pausenhof
- Wiederholung des Gelernten in einer Stationenarbeit

#### *2. Halbjahr*

- Dienst auf dem Pausenhof
- Unterstützung bei der Ausbildung der neuen Schulsanitäter

### **Baustein 3:**

#### **Schülerrat**

Die Klassensprecher der Jahrgangsstufen 3 und 4 treffen sich 4 x jährlich mit Frau Eder-Schneider, um schülerrelevante, schulinterne Themen anzusprechen und zu diskutieren. Über die Beschlüsse wird ein Protokollbuch geführt.

Die Klassensprecher tragen die Informationen an die Mitschüler ihrer Klasse heran, Frau Eder-Schneider trägt die Informationen ins Kollegium.

### **Baustein 4:**

#### **Klassenrat**

##### **Unser Ziel:**

„Der Klassenrat ist die Versammlung aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse. [...] Im Klassenrat haben alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse gleichberechtigt die Möglichkeit, ihre Meinung zu allen zur Diskussion stehenden Themen zu äußern, neue Themen einzubringen und über das gemeinsame Lernen und Zusammenleben mitzubestimmen.“

*(www.demokratielernenundleben.rlp.de, Stand: 18.09.2014)*

##### **Umsetzung an der GSS:**

- 1 x wöchentlich findet in allen Klassen nach zuvor vereinbarten Regeln ein Austausch über klasseninterne Themen statt.
- Die Klassenlehrer werden, wenn möglich, durch die Klassenbetreuung der BGS unterstützt.
- Im Januar 2015 fanden zum Thema eine pädagogische Konferenz mit dem Kollegium und ein Präventionstag mit den Schülern statt. Das verwendete didaktische Material befindet sich im Anhang.



**Baustein 5:**

**„Motto des Monats“**

**Unser Ziel:**

- Durch das Einüben und die Wiederholung von Umgangsformen sowie verbindlichen Regeln sollen diese im besten Fall zur Gewohnheit werden.
- Auf diese Weise ist gewährleistet, dass in der Schule ein höflicher, respektvoller sowie ehrlicher Umgang gepflegt wird und dass sich alle wohlfühlen können.

**Umsetzung an der GSS:**

- Jeden Monat wird durch die Gesamtkonferenz ein Motto ausgewählt und an den Eingangstüren aller drei Standorte, in den Klassenräumen und in der BGS ausgehängt.
- Das Motto wird zu Beginn des Monats in der Klasse, z.B. im Rahmen des Klassenrats, eingeführt und am Ende des Monats evaluiert.
- Es werden auch regelmäßig Ideen aus der Schülerschaft, dem Kollegium oder der Elternschaft eingebracht.

## **Baustein 6:**

### **Programm „Eigenständig werden“**

#### **Unser Ziel:**

- Schrittweise Vermittlung der nötigen Lebenskompetenzen, die dem Kind helfen, sich in der Welt zurechtzufinden und auch unvorhergesehenen Situationen kompetent zu begegnen.
- Aufbau und Förderung partnerschaftlicher Beziehungen der Kinder zu Schule, Familie und sozialem Umfeld.
- Einsetzen eines Präventionsprogrammes, das in der gesamten Schule implementiert wird.

#### **Das Programm und Umsetzung an der GSS:**

- „Eigenständig werden“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention sowie Persönlichkeitsentwicklung in der Grundschule.
- Die Materialien sind anschaulich und gut im Unterrichtsalltag einsetzbar.
- Die Fortbildung wurde vom Suchthilfezentrum Wiesbaden in 1,5 Tagen im Frühjahr 2015 mit dem gesamten Kollegium durchgeführt.
- Jede Kollegin/ jeder Kollege erhielt im Anschluss einen Ordner mit allen benötigten Materialien - auch neue Kolleginnen und Kollegen bekommen bei Arbeitsbeginn an der GSS einen solchen Ordner zur Verfügung gestellt.
- Das Suchthilfezentrum führte begleitend einen Elternabend durch und dieser wurde in der Steuergruppe Gewaltprävention Anfang 2016 evaluiert. Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Elternabende zu Themen der Sucht- und Gewaltprävention angeboten.
- Das Programm wird vom Kollegium selbstständig und individuell im Unterricht eingesetzt.
- Im Januar 2018 wurde wieder ein Präventionstag zu diesem Thema mit den Kindern durchgeführt: Jede Lehrperson wählte ein zu ihrer Klasse passendes Kapitel aus dem Ordner „Eigenständig werden“ aus und gestaltete in Absprache mit dem Jahrgang dazu den Präventionstag.

## **Baustein 7:**

### **Präventionstage**

Einmal im Schuljahr findet ein Präventionstag statt, an dem u.a. Inhalte aus dem Programm „Eigenständig werden“ vertiefend behandelt werden. Der Inhalt wird in den Jahrgangsteams abgesprochen.

Der erste Präventionstag fand am 29.01.2015 statt. Themen waren Klassenrat und „Motto des Monats“. Vorbereitend fand hierzu für das Kollegium eine pädagogische Konferenz statt, die von der Steuergruppe vorbereitet wurde.

Der zweite Präventionstag fand am 28.01.2016 statt. Das Thema war „Eigenständig werden“. Jede Lehrperson wählte ein zu ihrer Klasse passendes Kapitel aus dem Ordner „Eigenständig werden“ aus und gestaltete dazu den Präventionstag.

Der dritte Präventionstag fand am 01.02.2017 statt. Das Thema war erneut „Eigenständig werden“ und die Planung des Tages basierte auf dem dazugehörigen Ordner. In diesem Schuljahr lagen zwei Schwerpunkte auf den Themen „Entspannung“ und „Achtsamkeit“.

Der vierte Präventionstag fand am 31.01.2018 statt. Das Thema war erneut „Eigenständig werden“ und die Planung des Tages basierte auf dem dazugehörigen Ordner. In diesem Schuljahr lagen zwei Schwerpunkte auf den Themen „Gesunder Körper, gesunder Geist“ und „eigene Stärken und Schwächen“.

Der fünfte Präventionstag fand am 30.01.2019 statt. Das Thema war erneut „Eigenständig werden“ und die Planung des Tages basierte auf dem dazugehörigen Ordner. Der Jahrgang 1 hat den Schwerpunkt auf „Stärkung der Klassengemeinschaft, Einführung des Klassenrats“ gelegt, Jahrgang 2 hat das Thema „Entspannung“ bearbeitet, Jahrgang 3 „Stärken und Schwächen“ und der Jahrgang 4 hat sich besonders mit dem „gesunden Frühstück“ beschäftigt.

In einer Reflexion vom 11.3.2019 in der Gesamtkonferenz sehen alle Lehrer den Gewaltpräventionstag als sehr wertvoll an und schätzen den Austausch miteinander sowie den Blick für und auf die Klasse an diesem Tag. Die Zusammenarbeit und Mitgestaltung durch die BGS an diesem Tag ist in den meisten Klassen gegeben.

## **Baustein 8:**

### **Schulpastoral**

Die Religionslehrerin und Gemeindefereferentin Frau Eder-Schneider bietet den Schülern 1x wöchentlich die Möglichkeit, im geschützten Rahmen über Sorgen und Nöte zu sprechen und ggf. Lösungsmöglichkeiten zu finden sowie Konflikte zu klären.

Des Weiteren hängt ein „Kummerkasten“ für die Schüler aus.

#### Ausblick:

Die Implementierung eines Schüler-Mediationsprogrammes ist von der Steuergruppe zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Momentan wird eruiert, inwiefern gewaltfreie Kommunikation sowie Streitschlichtungsmodelle in der Schule implementiert werden können.

## **Baustein 9:**

### **Elternarbeit**

In Absprache mit den Eltern werden von den Klassen- und Fachlehrern sowie der Schulleitung individuelle Erziehungsvereinbarungen getroffen. Dies geschieht ggf. auch unter Einbeziehung des Beratungs- und Förderzentrums der Albert-Schweitzer-Schule.

Die Schule organisiert über das KieZ Elternbildungsabende zum Thema „Die Rolle der Eltern im schulischen Rahmen“. Hierzu sind besonders die geflüchteten Familien anzusprechen

## **Baustein 10:**

### **Betreuende Grundschule (BGS)**

Die GSS ist eng mit ihrer Betreuenden Grundschule verzahnt. Dies äußert sich u.a. in regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen und Elterngesprächen. Außerdem findet in vielen Klassen wöchentlich eine Klassenbetreuungsstunde statt, in der ein Mitarbeiter der BGS in Absprache mit der Klassenlehrerin präventive und kompensatorische Angebote mit den Schülern durchführt oder beim Klassenrat unterstützt.

**Baustein 11:**

**Außerschulische Institutionen**

Die GSS arbeitet regelmäßig mit außerschulischen Institutionen wie dem Jugendamt, dem Suchthilfezentrum Wiesbaden, dem Kinder- und Elternzentrum Wiesbaden (KiEZ), den Johannitern aus Wi-Amöneburg (Ansprechpartner sind Herr Joses sowie Herr Weyer) und dem Jugendkoordinator für Gewaltprävention der Polizei zusammen. Ebenso wird im Bedarfsfall der schulpsychologische Dienst zur Hilfe herangezogen.